



Pressemitteilung vom 04. September 2017

VLAB: Neuer Naturpark stärkt integrativen Landschafts- und Naturschutz.

**Das Umweltministerium hat die Ammergauer Alpen zum 19.
bayerischen Naturpark erhoben. Ein richtiger Schritt, meint
VLAB-Chef Johannes Bradtka. Und es gebe noch weitere
Kandidaten.**

Die Ausweisung der Ammergauer Alpen zum 19. Naturpark im Freistaat ist nach Einschätzung des Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) ein wichtiges Signal zur Stärkung des Natur- und Landschaftsschutzes in der Fläche. “Wir begrüßen die Entscheidung der bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf, die Ammergauer Alpen in die Familie der Naturparks aufzunehmen. Dieses großflächige Schutzgebiet ist naturschutzfachlich und bezüglich seiner Erholungsfunktionen für die Bevölkerung eine sehr gute Wahl”, sagt Johannes Bradtka, Vorsitzender des VLAB.

Zugleich forderte er Scharf auf, noch weitere wertvolle Naturregionen Bayerns als Naturparks unter besonderen Schutz zu stellen. Etwa den Neuburger Wald zwischen Vilshofen und Passau. Die vielfältige Wald- und Kulturlandschaft sei die “grüne Lunge” Passaus und ein wichtiges Wander- und Naherholungsgebiet. Dort gebe es bereits kleinere, wertvolle Schutzgebiete wie Naturwaldreservate und FFH-Gebiete. Von Vorteil sei, dass sich ein großer Teil des Waldes im Eigentum des Freistaates befinde.

Die Staatsregierung hatte erst jüngst die Finanzmittel für die Naturparks deutlich aufgestockt. Auch diese Entscheidung fand die Zustimmung des VLAB. “Naturparks sind zwar kein vollwertiger Ersatz für neue Nationalparks oder Biosphärenreservate”, sagt Bradtka. “Dafür sind sie wesentlich schneller zu realisieren und finden in der Bevölkerung meist breiten Anklang.” Um deren Schutz- und Erholungsfunktionen langfristig zu sichern, sei es allerdings nötig, die Naturparks konsequent von Windindustrieanlagen und sonstiger großindustrieller Infrastruktur freizuhalten.

In § 27 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist festgelegt, dass Naturparks einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende, großräumige Gebiete (meist über 20 000 Hektar) und auf überwiegender Fläche Landschafts- oder Naturschutzgebiete sind, die eine große Arten- und Biotopenvielfalt und eine durch vielfältige Nutzungen geprägte Landschaft aufweisen. In Naturparks wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt; wegen ihrer oft noch relativ unzerstörten und unzersiedelten Kulturlandschaften eignen sie sich besonders für die Erholung und für nachhaltigen Tourismus. In Bayern ist fast ein Drittel der Landesfläche Teil eines Naturparks.

Hintergrund VLAB

Der Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern (VLAB) ist eine durch den Freistaat Bayern anerkannte landesweit tätige Umwelt- und Naturschutzvereinigung, politisch und konfessionell neutral und wird nicht durch Lobbyverbände beeinflusst oder gefördert. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen oder seriösen Stiftungen. Der gesamte Vorstand, die Beiräte und das Ehrenpräsidium arbeiten ehrenamtlich. Die Vereinsmitglieder setzen sich aus Naturliebhabern, Naturschutzexperten, Vereinen, Initiativen und bürgerlich-rechtlichen Stiftungen zusammen. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: Bewährtes zu bewahren und zugleich neue, moderne Wege im Umwelt- und Naturschutz zu gehen.

Wald- und Kulturlandschaften, Gewässer und Freiräume in besiedelten und unbesiedelten Bereichen erfüllen wichtige und vielfältige Funktionen. Sie dienen unserer Daseinsvorsorge und sichern die Vielfalt des Lebens. Diese verantwortlich zu behandeln, ihre Biodiversität zu erhalten und zu fördern und die charakteristischen Landschaftsbilder für unsere Nachkommen zu bewahren, ist Hauptziel unseres Vereins. Aus diesem Grunde haben sich die Urgesteine des Naturschutzes in Deutschland, Enoch Freiherr zu Guttenberg und Hubert Weinzierl, dazu bereit erklärt, als Ehrenpräsidenten im VLAB zu fungieren.

./.